

## Inklusions-Newsletter

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Diözesancaritasverband und die Caritas Schulen gGmbH förderten von März 2015 bis August 2018 eine Projektstelle „Inklusion“ zur Weiterentwicklung der Inklusion im Bildungswesen. Um die Arbeit der Projektstelle Inklusion auch nach der dreieinhalb-jährigen Projektlaufzeit fortzusetzen, wurde eine Verbandsbeauftragung für Inklusion und Integration eingerichtet und diese Aufgabe Herrn Dr. Harald Ebert vom Diözesan-Caritasverband Würzburg übertragen. Zudem führt die Don Bosco Berufsschule im Netzwerk Berufliche Schulen Mainfranken seit dem Schuljahr 2017/18 das Schulprofil Inklusion und übernimmt im Netzwerk die Koordination.

Im Rahmen der Arbeit der Projektstelle und nun im Rahmen der Verbandsbeauftragung und des Schulprofils Inklusion wird regelmäßig für Sie ein Inklusions-Newsletter herausgegeben. Heute erreicht Sie die 15. Ausgabe. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen, Anregungen und Kritik dazu.

Zielsetzung des Newsletters ist es, Ihnen gebündelt Informationen zum Themenkomplex „Inklusion“ in verschiedenen Kategorien zur Verfügung zu stellen. Soweit es Ihnen hilfreich erscheint, können Sie den Newsletter gerne an Ihr Kollegium oder Interessierte weitergeben. Der Newsletter will einen Beitrag zur (sonder-)pädagogischen Professionalisierung und Netzwerkbildung im Rahmen der Inklusions-Diskurse leisten. Er bietet einerseits einen Überblick zu regionalen Inklusions-Projekten aus der Praxis und andererseits verweist er auf theoretische Diskurse aus Bildungs- und Arbeitspolitik und auf Ergebnisse (sonder)pädagogischer Forschung.

Themen und Hinweise zu inklusionsrelevanten Sachverhalten werden in dieser Ausgabe in den Kategorien **„Inklusion in der Schule“**, **„Inklusion in Arbeit und Beruf“**, **„Inklusion national“**, **„SchulLabor & Netzwerk verständliche Sprache“**, **„Projektstelle Inklusion“**, **„Forschung und Veröffentlichungen“** präsentiert.

Mit freundlichen Grüßen

*André Ege*  
Schulprofil Inklusion



Inklusion  
& Berufliche  
Teilhabe

Schottenanger 10  
97082 Würzburg  
Telefon 0931/4 30 55  
E-Mail [inklusion@dbs-wuerzburg.de](mailto:inklusion@dbs-wuerzburg.de)

NETZWERK BERUFLICHE SCHULEN  
MAINFRANKEN   
*Schulprofil Inklusion*

---

## Inklusion in der Schule

---

### - Neuauflage von "alle.s inklusiv" -

Es begann damit, dass Bettina Krück, Mutter eines Sohnes mit Behinderung, sich dafür einsetzte, dass ihr Sohn mit den besten erreichbaren Möglichkeiten inklusiv beschult wird. Dabei stieß sie auf viele Hürden, die zu überwinden waren, lernte aber auch "unglaublich viel" über Inklusion und das deutsche Bildungssystem. Dieses Wissen wollte sie weitergeben – und reichte es mit Expertenwissen an, indem sie den Inklusionskongress "alle.s inklusiv" initiierte. Die Interviews des Kongresses vom März 2020 macht sie nun erneut zugänglich - mit drei neuen Live-Interviews als Bonus.

<https://www.ueberaus.de/www/9.php#/www/neuaufgabe-von-alles-inklusive.php?sid=47253869480774575460042024204960>

### - Auswirkungen der Coronakrise auf die Arbeitsmarktchancen der Corona-Abiturjahrgänge -

"Weltweit haben Regierungen Schulen geschlossen, um die Ausbreitung der Corona-Pandemie zu verlangsamen. Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen stehen durch die Schließungen von Schulen und weiteren Einrichtungen im Vergleich zu jüngeren Jahrgangsstufen vor besonderen Herausforderungen. Der Wegfall der Berufsberatung sowie die Wirtschaftskrise erschweren ihren Übergang in anschließende Bildungswege und in den Arbeitsmarkt", ist in einer Publikation des ifo-Instituts zu lesen.

<https://www.ifo.de/DocDL/sd-2020-09-anger-sandner-et-al-corona-generation-ohne-zukunft.pdf>

### - Individuelle Lernzeitverkürzung bietet begabungsgerechte Förderung -

Mit dem Konzept der Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) bietet das bayerische Gymnasium eine Möglichkeit, interessierte Jugendliche noch weiter in ihren persönlichen Fähigkeiten und Begabungen zu fördern.

<https://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/7057/individuelle-lernzeitverkuerzung-bietet-begabungsgerechte-foerderung.html>

---

## Inklusion in Arbeit und Beruf

---

### - Berufsbildungsbericht 2020: Ausbildung schafft gerade jetzt Zukunftsperspektiven -

Bundesbildungsministerin Karliczek und BIBB-Präsident Esser haben den Berufsbildungsbericht 2020 vorgestellt und dabei einen Blick auf die aktuelle Lage am Ausbildungsmarkt geworfen. Dazu erklärt Bundesbildungsministerin Anja Karliczek: "Die Ausbildung ist auch in diesen Zeiten eine Investition in die Zukunft. Gerade in diesen schwierigen Monaten sollten Betriebe daran denken und jungen Leuten eine gute Berufsperspektive bieten. Wer ausbildet, bindet frühzeitig Personal an sein Unternehmen und sichert sich die nötigen Fachkräfte der Zukunft. Auch die Jugendlichen sollten sich in diesen Zeiten für eine Ausbildung interessieren. Denn in vielen Ausbildungsberufen spiegeln sich die Themen der Zukunft wider, wie zum Beispiel die Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Und je früher man in ein Unternehmen hineinwächst, desto eher sichert man sich auch den Arbeitsplatz."

<https://www.bmbf.de/de/karliczek-ausbildung-schafft-gerade-jetzt-zukunftsperspektiven-11522.html>

## **- Anteil von beruflicher Aus- und Weiterbildung 2018 im Sekundarbereich II in Deutschland über OECD-Durchschnitt -**

Im Jahr 2018 besuchten in Deutschland 2,42 Millionen Schülerinnen und Schüler den Sekundarbereich II, das heißt die gymnasiale Oberstufe, eine Berufsausbildung im dualen System oder eine berufsbildende Schule. Davon nahmen 1,13 Millionen Personen an einer beruflichen Aus- und Weiterbildung teil.

[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/09/PD20\\_345\\_213.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/09/PD20_345_213.html)

## **- Lebensweltorientierter Zugang: Handreichung zu virtuellen Jugendberufsagenturen -**

Virtuelle Jugendberufsagenturen sind ein weiterer logischer Schritt von Digitalisierung am Übergang Schule-Beruf. Doch was heißt das konkret für die Zielgruppen der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII? Bieten anonyme, niedrighschwellige Ansätze zu den Angeboten der Jugendberufsagenturen eine Chance, einen lebensweltorientierten Zugang zu schwer erreichbaren Jugendlichen zu finden? Eine neue Broschüre der Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit (BAG ÖRT) bietet Handlungsempfehlungen für die Konzeptualisierung und Ausgestaltung virtueller Jugendberufsagenturen.

<https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wvs/lebensweltorientierter-zugang.php?sid=47253869480774575460042024206810>

## **- Berufsorientierung digital gestalten. Neues Dossier des Berufsorientierungsprogramms (BOP) -**

Bundesweit gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote und Maßnahmen, die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Berufsorientierungsprozess begleiten. Bei den Angeboten handelt es sich vornehmlich um Präsenzangebote, die durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie aktuell nicht im vorgesehenen Umfang umgesetzt werden können. Ein neues Dossier des Berufsorientierungsprogramms (BOP) gibt einen Überblick über Online-Angebote, die bei der Berufsorientierung junger Menschen einsetzbar sind.

<https://www.berufsorientierungsprogramm.de/de/berufsorientierung-digital-gestalten-2542.html>

## **- Einschätzungen des IAB zu den Folgen der Covid-19-Pandemie -**

Auf dieser Seite finden Sie Einschätzungen von Forscherinnen und Forschern sowie aktuelle Daten des IAB zu den Auswirkungen der Pandemie auf den Arbeitsmarkt. Darüber hinaus stellt das IAB weitere Informationsangebote zu diesem Thema bereit.

[https://www.iab.de/de/iab-aktuell/folgen\\_der\\_corona-krise\\_auf\\_den\\_arbeitsmarkt.aspx/?x=nl](https://www.iab.de/de/iab-aktuell/folgen_der_corona-krise_auf_den_arbeitsmarkt.aspx/?x=nl)

## **- Menschen mit Behinderungen erfolgreich ausbilden und beschäftigen -**

Menschen mit Behinderungen erfolgreich ausbilden und beschäftigen: 900 Praxisbeispiele im REHADAT-Portal Gute Praxis.

<https://www.talentplus.de/nachrichten/Menschen-mit-Behinderungen-erfolgreich-ausbilden-und-beschaeftigen/>

## **- Erfolgreiche Integration: Mehr Geflüchtete in Ausbildung und Beschäftigung -**

"Die Zahl der Unternehmen, die Geflüchtete beschäftigen, ist seit 2016 weiter gestiegen", schreibt das IW Köln. "Aktuell beschäftigt knapp jedes vierte Unternehmen (24 Prozent) Geflüchtete oder hat dies in den letzten drei Jahren getan. Hochgerechnet auf alle Unternehmen in Deutschland sind dies 429.000 Unternehmen, die sich bei der Integration von Geflüchteten engagieren. Insgesamt ist der Anteil der Unternehmen, die Geflüchtete beschäftigen, damit um einen Prozentpunkt gestiegen, was in etwa 18.000 Unternehmen entspricht."

<https://www.iwkoeln.de/studien/gutachten/beitrag/sarah-pierenkemper-christoph-heuer-mehr-gefluechtete-in-ausbildung-und-beschaeftigung.html>

## Inklusion national

### - Expertenantworten zum Thema "Menschen mit Behinderungen in der Corona-Krise" -

Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) hat vom 7. April bis 3. Mai 2020 eine Online-Diskussion zum Thema "Menschen mit Behinderungen in der Corona-Krise" durchgeführt. Die Fragen und Expertenantworten wurden nun veröffentlicht.

<https://www.reha-recht.de/fachbeitraege/beitrag/artikel/beitrag-d19-2020/>

### - Merkblatt über die Grundsicherung nach dem SGB XII für Menschen mit Behinderungen -

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm) hat im August 2020 ein Merkblatt zu den Regelungen der Grundsicherung nach dem SGB XII veröffentlicht. Das Merkblatt richtet sich dabei an Menschen mit Behinderung und ihre Familien und beschränkt sich daher auf Fragestellungen im Rahmen der Grundsicherung, die bei diesem Personenkreis in der Praxis häufig auftreten.

[https://umsetzungsbegleitung-bthg.de/w/files/aktuelles/2020\\_grundsicherung-nach-dem-sgb-xii.pdf](https://umsetzungsbegleitung-bthg.de/w/files/aktuelles/2020_grundsicherung-nach-dem-sgb-xii.pdf)

### - Verlängerung des besonderen Sicherstellungsauftrags nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz beschlossen -

Am 9. September hat das Bundeskabinett die Verlängerung des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes bis Ende des Jahres beschlossen.

<https://www.bmas.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/ein-starkes-signal-fuer-die-soziale-infrastruktur.html>

### - Inklusionspreis für die Wirtschaft 2020: Vier Gewinner ausgezeichnet -

Der Inklusionspreis für die Wirtschaft zeichnet Unternehmen aus, die Inklusion vorbildlich umsetzen. "Inklusion ist ein Erfolgsfaktor für Unternehmen, das zeigt der Inklusionspreis zum achten Mal in Folge", sagt der Vorstandsvorsitzende des UnternehmensForums, Olaf Gutzzeit. Inklusion stärke die Motivation und sichere den Fachkräftebedarf. Einer der ausgezeichneten Betriebe kommt aus Nordrhein-Westfalen: die Düsseldorfer Shuyao GmbH. Von den 22 Mitarbeitenden haben neun Menschen eine Schwerbehinderung.

<https://www.inklusionspreis.de/>

## Netzwerk berufliche Schulen Mainfranken

### - Forschungsprojekt „Reading-While-Listening“ -

#### 1. Projektziel

7,5 Millionen Menschen in der BRD verfügen über unzureichende Fähigkeiten beim Umgang mit schriftlichem Material. Besonders betroffen: Junge Erwachsene in prekären Bildungssituationen. Zur Gewinnung beruflicher Perspektiven sind Lesen und Verstehen von Texten unerlässlich.

Für leistungsschwache junge Erwachsene liegen kaum erforschte praxistaugliche Förderansätze vor. Ziel des Kooperationsprojektes zwischen der Don Bosco Berufsschule Würzburg und der Universität Würzburg ist die Entwicklung, Umsetzung und wissenschaftliche Evaluation eines Unterrichtskonzepts zur Förderung der Lesekompetenz unter Zuhilfenahme digitaler Medien.

## 2. Durchführung

Das Lautleseverfahren für leseschwache junge Erwachsene wurde im Schuljahr 18/19 im Deutschunterricht der Don Bosco Berufsschule eingesetzt. Mit dem „Reading While Listening“-Ansatz, bei dem während des Hörens eines Textes dieser simultan halblaut mitgelesen wird, soll eine Steigerung der Leseflüssigkeit erreicht werden. Dieses Vorgehen wird durch „repeated reading“, das wiederholte Lesen der betreffenden Texte ergänzt. Während der Durchführung werden selbst eingelesene Hörbücher mit altersgemäßen Texten angeboten, die den Schülern mittels Kopfhörer auditiv und zum simultanen Mitlesen in Printform zur Verfügung stehen.

Die wissenschaftliche Untersuchung erfolgte mittels eines Prä-Post-FollowUp-Kontrollgruppendesigns mit einer Leseinterventionsgruppe (n=84) und einer Wartekontrollgruppe (n=110). Die Intervention dauerte 6 Monate mit je einer Übungssitzung pro Woche. Zu Beginn und am Ende der Intervention, sowie 6 Monaten nach Ende der Intervention wurden die Leseflüssigkeit und das Leseverständnis mit dem Salzburger Lesescreening 2-9 überprüft.

## 3. Erste Ergebnisse

Die Auswertung der Daten erfolgte mittels Varianzanalysen mit Messwiederholung auf der Basis der Rohwerte und Normwerte des SLS 2-9. Es zeigte sich ein sehr großer Interventionseffekt in Form einer Interaktion aus Messzeitpunkt und Gruppenzugehörigkeit, der sowohl für die Rohwerte ( $F(1, 134) = 18.84, p < .001, \eta^2 = .125$ ) als auch für die Normwerte ( $F(1, 134) = 20.88, p < .001, \eta^2 = .135$ ) nachweisbar war.

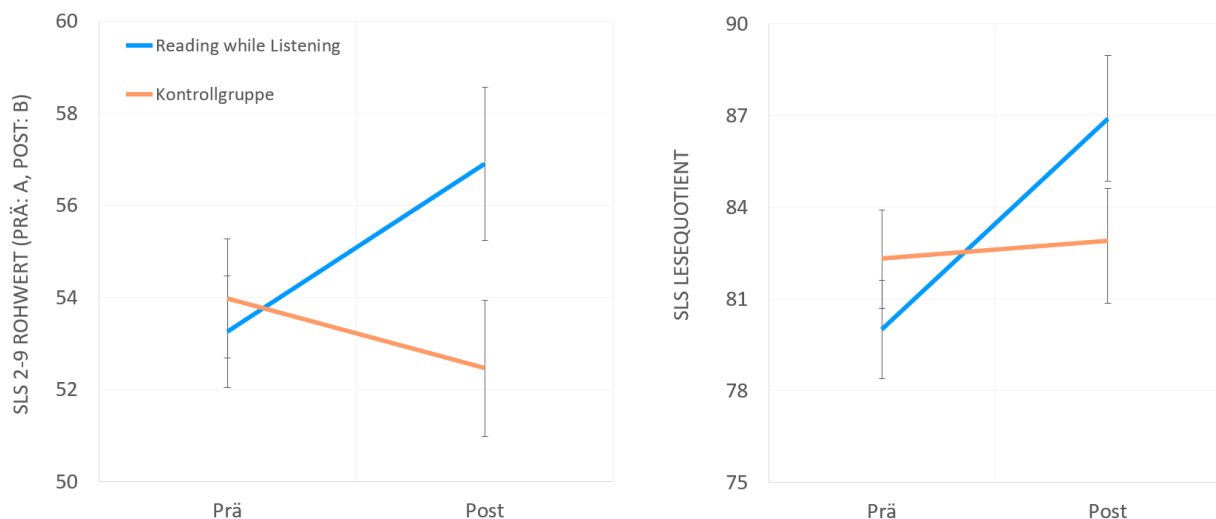


Abb. 1: Veränderung der SLS 2-9 Testergebnisse für die Interventions- und Kontrollgruppe über die Messzeitpunkte hinweg, getrennt für Rohwert und Normwert (Lesequotient).

Der Anteil an schwachen Leseleistungen nimmt im Zuge der Intervention deutlich ab. Das Verfahren hat das Potenzial, die Leseflüssigkeit leseschwacher junger Erwachsener deutlich zu verbessern. Der große Interventionseffekt geht mit vertretbarem Aufwand einher. Das Konzept wird derzeit auf weitere Berufsschulen im Netzwerk berufliche Schulen Mainfranken übertragen. Aktuelle Informationen folgen in den kommenden Newsletter-Ausgaben.

## Forschung und Veröffentlichungen

### **- Förderschule und Inklusion – eine Analyse zum Stand der inklusiven Schulentwicklung -**

Über den Zeitraum von drei Jahren (2015 bis 2018) richtete der Schulträger Caritas Schulen gGmbH gemeinsam mit dem Caritasverband Würzburg e.V. eine „Projektstelle Inklusion“ ein, deren Ziel es war, den Schulträger und die darin eingebundenen Schulen auf ihrem inklusiven Entwicklungsprozess zu unterstützen und zu begleiten. Die Steuerung des Projekts lag für den Praxisteil in der Don-Bosco-Berufsschule Würzburg, für den wissenschaftlichen Teil beim Lehrstuhl für Sonderpädagogik V der Universität Würzburg. Zu den Schwerpunktthemen Inklusion in der Frühen Bildung, im schulischen Bereich sowie im Bereich Arbeit und Beruf wurden drei große Tagungen durchgeführt, denen jeweils umfangreiche Buchpublikationen folgten. In einer Arbeitsgruppe „Index für Inklusion“ wurden dezidiert Fragen der inklusiven Schulentwicklung mit einzelnen Schulen erörtert und erste Impulse entwickelt, und es entstand ein Newsletter Inklusion, der fortgeführt wird.

Ziel eines abschließenden Forschungsprojektes im Rahmen der Gesamtmaßnahme war es, in den Jahren 2019 und 2020 drei Fördereinrichtungen des Schulträgers anhand von Analysekrterien bezüglich ihres aktuellen Standes der inklusiven Schulentwicklung zu evaluieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse aufzuarbeiten, zu dokumentieren und darüber zu berichten. Daraus sollten auch Empfehlungen zur weiteren inklusiven Schulentwicklung für die beteiligten Einrichtungen wie auch für den Träger abgeleitet werden.

Bei den teilnehmenden Schulen handelt es sich um die Don-Bosco-Berufsschule Würzburg, die St. Kilian-Schule Lohr- Marktheidenfeld sowie die Dr. Albert-Liebmann-Schule Hösbach. Für die mittlerweile abgeschlossenen Erhebungen wurden verschiedene Instrumente herangezogen, welche von Fragebögen mit geschlossenen und offenen Fragen bis hin zu Interviews reichten. Der Fragenkatalog der Studie wurde in acht Forschungsaspekte aufgeschlüsselt, wodurch sich Handlungsempfehlungen für folgende Bereiche ergeben: Lern- und Schulklima, Sinnhaftigkeit und Selbstwirksamkeit, Unterrichtsgestaltung, Teamentwicklung, inner- und außerschulische Kooperation, Organisationsentwicklung, Haltung zu Fragen der Inklusion sowie abschließend ein Blick in die weitere Zukunft der jeweiligen Einrichtungen. Inklusiv Schulentwicklung kann selbstverständlich nie aus nur einem Blickwinkel heraus betrachtet werden, weshalb als Zielgruppen Schüler\*innen, Mitarbeiter\*innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, der Elternbeirat, die Schulleitung sowie das Netzwerk der Schule mit ihren jeweiligen Perspektiven eingebunden wurden. Die Ergebnisse werden aktuell an den Schulträger übermittelt; es folgen Informationsveranstaltungen an den beteiligten Schulen. Zudem ist in näherer Zeit eine Publikation der Studie geplant.

Das Projektteam dankt der Caritas Schulen gGmbH sowie der Caritas-Stiftung für die Ermöglichung der Gesamtmaßnahme, dem Projektpartner Don-Bosco-Berufsschule Würzburg sowie den im Projekt insgesamt, hier jedoch insbesondere den an diesen letzten Erhebungen beteiligten Schulen.

Mit diesem Teilprojekt endet nach fünf Jahren der wissenschaftliche Teil der „Projektstelle Inklusion“ in Verantwortung des Lehrstuhls für Sonderpädagogik V der Universität Würzburg. Weitere Informationen sowie Kontaktmöglichkeiten zur Forschergruppe finden sich auf den

Internetseiten des Lehrstuhls für Sonderpädagogik V – Pädagogik bei Verhaltensstörungen der Universität Würzburg unter Forschung & Projekte > Förderschule und Inklusion.  
<https://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/v/forschung-projekte/foederschule-und-inklusion/>

Der Praxisteil der Projektstelle - verortet an der Don Bosco Berufsschule - kann in bescheidenem Umfang als Schule mit dem Schulprofil Inklusion fortgeführt werden.

**- Schulverwaltung Bayern, Fachzeitschrift für Schulentwicklung und Schulmanagement 10/2020, S. 281-283: „Reading-While-Listening“ -**

Artikel zum Kooperationsprojekt (siehe oben) zwischen der Don Bosco Berufsschule Würzburg und der Universität Würzburg, dessen Ziel die Umsetzung und wissenschaftliche Evaluation eines Unterrichtskonzepts zur Förderung der Leseflüssigkeit unter Anwendung des „Reading-While-Listening“-Ansatzes darstellt.

<https://shop.wolterskluwer.de/oeffentliche-verwaltung/schulmanagement/67416000-schulverwaltung-bayern.html>

**- Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft GEW 10/2020, S. 18-21: „Gut geleitet durch die Krise“ -**

Krisen wie die Corona-Pandemie zeigen exemplarisch, ob Schulen auch jenseits des Regelbetriebs gut funktionieren. Dabei hängt viel von den Schulleitungen und den oft schwierigen Rahmenbedingungen ab, unter denen sie arbeiten.

<https://www.gew.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=99712&token=6e35494ac40efd13f58fa8f9d72d4b19f739680f&sdownload=&n=EW-10-2020-web.pdf>

**- Fünf Jahre „Wir schaffen das“: Das IAB zieht eine Bilanz aus der Perspektive des Arbeitsmarktes -**

Dieser Bericht untersucht die Arbeitsmarktintegration der 2013 bis einschließlich 2016 zugezogenen Schutzsuchenden auf Grundlage der dritten Welle der IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten, die mit Daten aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) verknüpft wurden sowie aktuellen Daten der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2020/fb1120.pdf>

**- IAB-Forschungsbericht 13/2020: Arbeitsmarkthandeln und Unterstützungsnetzwerke geflüchteter Syrer und Syrerinnen in Deutschland -**

In diesem Forschungsbericht geht es um Ankommensprozesse von Geflüchteten in Deutschland. Das Interesse gilt insbesondere der Frage, wie sich Arbeitsmarktintegrationsprozesse vor dem Hintergrund von persönlichen Erfahrungen und Netzwerken sowie vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen im Aufnahmeland vollziehen. Bei der Beantwortung dieser Fragestellung steht die Perspektive der Geflüchteten im Mittelpunkt. Es wird gezeigt, wie diese hinsichtlich Bildung und Arbeitsmarkt handeln und welche Rolle dabei ihre sozialen Kontakte im Aufnahmeland spielen. Die empirische Grundlage des Berichts bilden im Schwerpunkt qualitative Interviews mit 42 Geflüchteten, die in den Jahren 2014 bis 2016 nach Deutschland kamen und in einer deutschen Großstadt leben.

<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2020/fb1320.pdf>

### **- OECD-Studie: Die Berufliche Bildung in Deutschland funktioniert gut -**

Dem aktuellen OECD-Bericht "Education at a Glance" (EAG) zufolge sind die Perspektiven für junge Menschen mit einem beruflichen Abschluss hierzulande so gut wie in fast keinem anderen OECD-Land. Der jährlich herausgegebene Bericht hat das Ziel, anhand von quantitativen Indikatoren einen Vergleich der Bildungssysteme von 37 OECD-Staaten sowie neun Partnerstaaten zu ermöglichen.

[https://www.foraus.de/de/foraus\\_129407.php](https://www.foraus.de/de/foraus_129407.php)

### **- Kleinstbetriebe brauchen mehr Unterstützung bei der Ausbildung -**

Schon vor der Corona-Krise sanken die Ausbildungszahlen. Besonders Klein- und Kleinstbetriebe ziehen sich zunehmend aus der Ausbildung zurück oder können ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen. Bestehende Unterstützungsmaßnahmen sind zudem vielerorts unbekannt. Mit Blick auf die Zeit nach Corona sollte das duale Ausbildungssystem gestärkt werden – sonst droht ein Fachkräftemangel. Dies sind Ergebnisse einer gemeinsamen Studie des BIBB und der Bertelsmann Stiftung.

[https://www.bibb.de/de/126907.php?pk\\_campaign=Newsletter&pk\\_kwd=BIBBaktuell\\_2020%2F05-OTHER](https://www.bibb.de/de/126907.php?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=BIBBaktuell_2020%2F05-OTHER)

---

---

## **Impressum**

---

---

*André Ege*

Schulprofil Inklusion



Inklusion  
& Berufliche  
Teilhabe

Schottenanger 10  
97082 Würzburg  
Telefon 0931/4 30 55  
E-Mail [inklusion@dbs-wuerzburg.de](mailto:inklusion@dbs-wuerzburg.de)

---

©2020